

2026

STARK
Prüfung

**MEHR
ERFAHREN**

G9 Abitur

Bayern

Englisch eA

- ✓ Original-Prüfungsaufgaben
- ✓ Offizielle Musteraufgaben G9
- ✓ Übungsaufgaben im Stil des neuen Abiturs



Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Hinweise zu den digitalen Zusätzen

Hinweise und Tipps zum Abitur

Allgemeine Hinweise und Tipps zum Abitur	I
Prüfungs- und Aufgabenformen	IV
Hörverstehen	IV
Textverständnis-/Textzusammenfassungsaufgabe	VII
Textanalyseaufgabe	XI
Textkomposition	XIV
Sprachmittlung	XVIII
Liste ausgewählter Operatoren	XX
Die mündliche Abiturprüfung (Kolloquium/Zusatzprüfung)	XXIV

Lernvideos zur Textaufgabe

Sachtext:	<i>I used to think social media was a force for good. Now the evidence says I was wrong.</i>	V 2
	Thema: <i>social media, the impact of the media on society</i>	
Literarischer Text:	<i>The Hate U Give</i> (Auszug aus <i>The Hate U Give</i> von Angie Thomas)	V 4
	Thema: <i>ethnic minorities in the US, police violence</i>	

Aufgaben zum Prüfungsteil Hörverstehen

Übungsaufgabe

<i>Voice of America news</i>	1
<i>How we got the secret ballot</i>	2
<i>Interview at the UN Climate Change Conference</i>	3
Lösungsvorschläge	5

Original-Abiturprüfung 2022

<i>Book reviews</i>	13
<i>Baroness Trumpington</i>	14
<i>Sea Otters</i>	15
Lösungsvorschläge	17

Original-Abiturprüfung 2023

<i>“Focus on Africa”</i>	26
<i>The founding of Google</i>	27
<i>American Sign Language</i>	29
Lösungsvorschläge	30

Original-Abiturprüfung 2024

<i>British Theatre Guide</i>	38
<i>Deptford Creek</i>	39
<i>Children’s Language Proficiency</i>	40
Lösungsvorschläge	42

Aufgaben zum Prüfungsteil Sprachmittlung

Original-Abiturprüfung 2020

Die Stützen der Gesellschaft	49
Lösungsvorschläge	51

Original-Abiturprüfung 2021

150 Jahre Märchenschloss	53
Lösungsvorschläge	55

Original-Abiturprüfung 2022

Eine kleine Stadt für die Armen	57
Die Fuggerei denkt über die Zukunft nach	58
Lösungsvorschläge	60

Original-Abiturprüfung 2023

Der Spargel kommt per Lastenrad	62
Lösungsvorschläge	64

Offizielle Musterprüfungsaufgabe G9

Die Rückkehr der Finsternis	66
Lösungsvorschläge	68

Aufgaben zum Prüfungsteil Schreiben

Übungsaufgabe 1

Text: <i>Women suffer guilt, abuse and disapproval. No wonder Jacinda Ardern is Knackered</i>	70
Thema: <i>women in politics, gender roles</i>	
Lösungsvorschläge	73

Übungsaufgabe 2

Text: <i>Oil on Water</i> (Auszug aus <i>Oil on Water</i> von Helon Habila)	83
Thema: <i>Nigeria, globalisation, environment</i>	
Lösungsvorschläge	86

Übungsaufgabe 3

Text: <i>Why media commentary is so crucial when opinions displace facts</i>	94
Thema: <i>(social) media</i>	
Lösungsvorschläge	97

Offizielle Musterprüfungsaufgabe G9

Text: <i>Rugby brings South Africa together – if only for 80 minutes</i>	104
Thema: <i>South Africa, ethnic diversity, affirmative action</i>	
Lösungsvorschläge	107

Offizielle Musterprüfungsaufgabe G9

Text: <i>A boat and a boy</i> (Auszug aus <i>Where the Crawdads Sing</i> von Delia Owens)	116
Thema: <i>personal relationships, gender roles, social contact</i>	
Lösungsvorschläge	120



Audio-Dateien

Übungsaufgabe

Abitur 2022

Abitur 2023

Abitur 2024

Auf die Audio-Dateien können Sie über die Plattform MySTARK zugreifen (Zugangscode vorne im Buch).

Vorwort

Liebe Schülerin, lieber Schüler,

mit diesem Band können Sie sich gezielt auf das schriftliche **G9-Abitur** im Fach **Englisch** auf **erhöhtem Anforderungsniveau** vorbereiten.

- Die Aufgaben, die Sie in diesem Buch finden, sind nach den drei Kompetenzbereichen geordnet, die auch in Ihrem Abitur abgefragt werden: **Hörverstehen**, **Sprachmittlung** und **Schreiben**.
- Zur passgenauen Vorbereitung sind insbesondere die offiziell vom bayerischen Kultusministerium erstellten **Musteraufgaben** geeignet, aber auch die hier abgedruckten **Übungsaufgaben** sowie eine Auswahl an **Original-Aufgaben** vergangener Prüfungsjahrgänge entsprechen genau den Anforderungen, die Sie auch in Ihrem Abitur erwarten können.
- Die Textaufgaben in Ihrer Prüfung werden zu den folgenden bundesweit festgelegten **Themenschwerpunkten** gestellt:

The individual and society	<ul style="list-style-type: none">• Questions of identity: ambitions and obstacles, conformity vs. individualism• Chances and challenges for society: ethnic, cultural and social diversity, gender issues
Politics, culture, society – between tradition and change (<i>Bezugskultur: USA</i>)	<ul style="list-style-type: none">• From past to present: American ideals and realities – freedom, equality and the pursuit of happiness• Current issues: questions of identity, political, cultural and social developments
The media	<ul style="list-style-type: none">• The changing media landscape: traditional and modern media• The impact of the media on the individual and society: information, entertainment, manipulation
Global chances and challenges	<ul style="list-style-type: none">• Working towards social, environmental and economic sustainability• International relations: conflict and cooperation, peacekeeping, migration

Um Ihnen die inhaltliche Vorbereitung zu erleichtern, haben wir im Inhaltsverzeichnis vermerkt, welche **Themen** die abgedruckten Aufgaben jeweils schwerpunktmäßig behandeln. Zur weiteren inhaltlichen Vorbereitung der Themen des Oberstufenlehrplans Bayern empfehlen wir außerdem unseren Band *Englisch – AbiturSkript* (Best.-Nr. 10546S2).

- Genau wie in Ihrer Prüfung finden Sie auch in unserem Buch Schreibaufgaben zu **fiktionalen** sowie **nicht-fiktionalen** Textgrundlagen. Auch die Aufgabenstellungen werden Ihnen so oder so ähnlich im Abitur begegnen.
- Zu jeder Aufgabe wurden von unseren Autorinnen und Autoren vollständig auf Englisch ausformulierte **Lösungen** verfasst. Die Bearbeitungshinweise vor den Musterlösungen helfen Ihnen beim richtigen Beantworten der Aufgaben. Beachten Sie, dass es sich hier selbstverständlich nur um beispielhafte Ausführungen handelt und dass Sie auch mit anderen Ideen und Formulierungen erfolgreich sein können.
- Im Kapitel „**Hinweise und Tipps zum Abitur**“ zu Beginn des Buches sind alle wichtigen Fakten zum bayerischen Abitur im Fach Englisch auf erhöhtem Anforderungsniveau zusammengefasst. Außerdem finden Sie dort viele Tipps, die Ihnen helfen, Ihre Prüfung erfolgreich zu bestehen.

Viel Erfolg bei Ihrer Abiturprüfung!

ist oft nicht ganz einfach, weshalb häufig empfohlen wird, die Korrekturphase ganz am Schluss einzuplanen. So haben Sie durch die Bearbeitung anderer Aufgaben schon einen gewissen zeitlichen Abstand zum Schreiben selbst gewonnen.

Hilfreiche Wendungen

- *The text refers to/contains information about ...*
- *The text is about/deals with ...*
- *The author describes/points out/claims that ...*
- *According to the article, ...*
- *The author argues that/refers to/addresses the issue of/raises the question of whether ...*
- *It is stated that ...*
- *The author/text highlights the fact that ...*
- *The main idea of the text/article ...*

Satzverknüpfungen nach Aussageabsicht (*connectives, linking words*):

Aussageabsicht	Satzverknüpfung
• Gedanken aufzählen:	<i>Firstly/Secondly/Thirdly ...</i> <i>In addition to ...</i> <i>Moreover/Furthermore ...</i>
• das Gegenteil ausdrücken:	<i>On the one hand, ...; on the other hand, ...</i> <i>in contrast/on the contrary</i> <i>whereas/although</i> <i>despite/in spite of the fact that ...</i> <i>but/however</i>
• eine Begründung/Folgerung ausdrücken:	<i>Another reason why/for/against ...</i> <i>Consequently/As a result ...</i> <i>So/Therefore/That is why/This is due to the fact that ...</i> <i>This means that .../For this reason ...</i>
• eine Bedingung ausdrücken:	<i>If/Unless ...</i> <i>As long as ...</i> <i>Provided that/In case that/In the event that ...</i>
• ein Beispiel anführen:	<i>..., for example/..., for instance</i> <i>In other words ...</i> <i>specifically</i> <i>With regard to ...</i> <i>..., such as/namely ...</i>
• einen Gedankengang abschließen:	<i>Finally/Lastly ...</i> <i>To conclude/In conclusion ...</i> <i>To sum up ...</i> <i>All in all/Overall ...</i> <i>In brief/To put it briefly ...</i>

Vorbereitung auf diesen Prüfungsteil

Ihre Vorbereitung sollte sowohl sprachliche als auch methodische Kompetenzen umfassen: Sprachlich kann es nützlich sein, wenn Sie schon frühzeitig damit beginnen, eine **Fehlerliste** zu führen. Nutzen Sie also alle Schulaufgaben und Hausaufgaben, die Ihre Lehrkraft korrigiert hat, um sich ein Bild davon zu machen, welche sprachlichen Phänomene Ihnen immer wieder Schwierigkeiten bereiten. Diese Schwierigkeiten können Sie dann gezielt abbauen. Haben Sie einige, wiederkehrende Fehlerquellen ausfindig gemacht, macht es auch Sinn, diese zu kategorisieren (z. B. *tenses*, *irregular verb forms*, *relative clauses*) und auf Karteikarten zu sammeln. So haben Sie einen schnellen Überblick über die Aspekte, auf die Sie auch beim Korrekturlesen im Abitur gesondert achten sollten.

Was den Wortschatz angeht, den Sie brauchen, um Texte in eigenen Worten wiederzugeben, ist die beste Vorbereitung, sich noch einmal auf die **Themen** zu konzentrieren, die Sie während der Oberstufe behandelt haben, und besonders auf die für Ihr Abitur festgelegten Schwerpunktbereiche (vgl. Vorwort). Ihre Abiturtexte werden sich thematisch diesen Themen zuordnen lassen, sodass die Beschäftigung mit dem während des Unterrichts dazu durchgenommenen Material eine prima Vorbereitung bietet. Auch hier empfiehlt es sich, nicht nur reine Vokabellisten zu pauken, sondern die Begriffe nach Themen sortiert in sogenannte Cluster einzuteilen. Auf diese Weise können Vokabelnetzwerke entstehen, die einerseits oft einprägsamer sind als kontextlose Wortschatzlisten und in die Sie andererseits gleich ganze Formulierungsblöcke eintragen und dann für Ihre eigenen Texten abrufen können.

Auch themenübergreifend ist ein Grundstock an **wichtigen Phrasen** sehr wichtig. Bestimmte Formulierungen kann man immer wieder gebrauchen, wenn man über Texte spricht oder logische Verknüpfungen darstellen will. Unter den oben aufgeführten hilfreichen Wendungen finden Sie einige Beispiele für solche häufig vorkommenden Formulierungen. Die Web-App „**MindCards**“ (s. „Hinweise zu den digitalen Zusätzen“) hilft Ihnen dabei, noch weitere *Useful phrases* einzüben.

Insgesamt verbessert sich Ihre **Lesekompetenz** und die Fähigkeit, Wichtiges von Unwichtigem zu unterscheiden, mit jedem Text, den Sie lesen und durchdenken. Gerade die nicht-fiktionalen Abiturtexte werden oft aus einer kleinen Gruppe von *quality papers* ausgewählt (*Guardian*, *Times*, *Economist*, *New York Times*, *Newsweek* u. Ä.). Eine ausgezeichnete Vorbereitung auf das Abitur ist es also, wenn man über den Unterricht hinaus regelmäßig Artikel aus dem Online-Angebot dieser Zeitungen und Magazine liest. Schildern Sie anschließend einem Lernpartner oder einer Lernpartnerin, worum es in den von Ihnen gelesenen Artikeln ging, indem Sie die Kernaussagen klar benennen („Wer?“, „Was?“, „Warum?“). Damit erweitern Sie Ihr Landeskunde-Wissen und trainieren beinahe nebenbei die Kompetenz des Zusammenfassens.

Wichtige Fakten

Prüfungsteil:	übliche Teilaufgabe (Aufgabe 2) aus dem Bereich Schreiben
Kurzdefinition „Analyse“:	<u>Was</u> wird gesagt? – (Inhalt) <u>Wie</u> wird es gesagt? – (Form/Sprache) <u>Warum</u> wird es so gesagt? – (Funktion)

Häufige Operatoren

Wie in der Kurzdefinition deutlich wird, sollen Sie in einer Analyseaufgabe über die reine Inhaltszusammenfassung hinausgehen. Es geht also nicht nur darum, was im Text gesagt wird (**Inhalt**), sondern auch darum, welche (sprachlichen) Mittel der Verfasser oder die Verfasserin einsetzt (**Form/Sprache**), um eine bestimmte Wirkung zu erreichen (**Funktion**). Sie müssen sich also immer die Grundfrage stellen: Warum ist ein Text so geschrieben, wie Sie ihn vorfinden, und was soll dadurch bewirkt werden? Ein weiterer wichtiger Punkt beim Analysieren ist das sogenannte „**Zwischen-den-Zeilen-Lesen**“: Nicht alle Informationen sind explizit oder wortwörtlich in einem Text ausgedrückt. Stattdessen kann man sich bestimmte Deutungen ableiten, indem man wiederum untersucht, was wie gesagt wird und was das für die Gesamtbotschaft bedeutet. Die häufigsten Operatoren für eine Textverständnisaufgabe sind die folgenden (vgl. auch den Abschnitt „Liste ausgewählter Operatoren“): *analyse, characterise, examine.*

Tipps zur Vorgehensweise

Grundsätzlich sollten Sie bei einer Analyseaufgabe ähnlich vorgehen wie bei einer Textzusammenfassungsaufgabe. Das heißt, die grundsätzliche Reihenfolge aus

1. Lesen zum **allgemeinen Textverständnis**,
2. Studieren des **Arbeitsauftrages**,
3. intensives Lesen mit **Textmarkierungen**,
4. Strukturierung der eigenen Gedanken in einer Art **Gliederung**,
5. **Schreiben** und
6. **Korrekturlesen** des Textes

sollte auch hier gelten. Einige weitere Punkte, die speziell für eine Analyseaufgabe wichtig sind, sind hier noch einmal im Detail genannt und erklärt:

- Um einen Text zu analysieren, also zu untersuchen, wie etwas gesagt wird und warum, sollten Sie sich die folgenden Punkte merken, die oft für die Aussageabsicht entscheidend sind:
 - **Überschrift:** Oft ist die Überschrift besonders kunstvoll gestaltet und gibt schon deutliche Hinweise auf die Aussageabsicht des Verfassers/der Verfasserin. Auch Wortspiele, Ironie oder Doppeldeutigkeiten können bereits eine bestimmte Haltung oder Zielrichtung andeuten.
 - **Erzählperspektive:** Vor allem bei literarischen Texten kann es wichtig sein, aus wessen Sicht ein Geschehen wiedergegeben wird und wie diese Perspektive die Darstellung färbt. Überprüfen Sie also am vorgegebenen Text die gängigen Erzählperspektiven (*first-/third-person narration with a limited/omniscient point*

of view), da diese maßgeblich beeinflussen, wie objektiv oder subjektiv die Darstellung wirkt und welche Informationen den Leserinnen und Lesern zugänglich sind.

- **tone:** Hier geht es um die allgemeine Haltung, die in einem Text zum Ausdruck gebracht wird. D. h., Sie sollten untersuchen, ob der Text eher ironisch, komisch, ernsthaft, wissenschaftlich, kritisch, distanziert, begeistert etc. mit einem Thema umgeht.
- **Aufbau und Struktur:** Manchmal kann man schon durch die Anordnung oder die Länge einzelner Textteile Rückschlüsse auf eine bestimmte Erzählab sicht oder erwünschte Leserlenkung ziehen.
- **Wortwahl:** Besonders eindrückliche Beispiele sind der Einsatz von Adjektiven oder Adverbien, „positive“ oder „negative“ Wortfelder, aber auch die Wahl bestimmter Personalpronomina wie *I*, *we* oder *you*, die die Leserschaft mit einbeziehen, auf persönliche Erfahrungen verweisen, etc.
- Umgang mit und Zitieren von **Quellen** oder **Autoritäten:** Das ist besonders in nicht-fiktionalen Artikeln wichtig, denn wissenschaftliche Quellen oder sogenannte *first-hand accounts* können die Glaubwürdigkeit einer Aussage unterstreichen.
- **setting:** Besonders in fiktionalen Texten tragen Zeit und Ort der Handlung häufig zum Verständnis des Textes bei. Ein klares, realitätsnahes Setting schafft Authentizität, ein symbolisches oder dystopisches Setting betont hingegen oft eine bestimmte (emotionale) Botschaft oder Gesellschaftskritik. Auch ein Kontrast zwischen Setting und Handlung kann gezielt eingesetzt werden.
- **Atmosphäre:** Auch die durch Sprache, Setting und Ton erzeugte Grundstimmung ist besonders in literarischen Texten von Bedeutung. Im Gegensatz zum Ton geht es hier nicht so sehr um die Einstellung des Autors oder der Autorin zu ihrem Text, sondern eher um die Stimmung, die dieser Text bei den Leserinnen und Lesern hervorruft. So kann ein Text eine angespannte, düstere, hoffnungsvolle, feierliche o. ä. Stimmung vermitteln. Die Atmosphäre wird häufig etwa durch Naturbeschreibungen, durch Farbanspielungen (*bright, dark, grey, gloomy*, etc.) oder andere Details in der Wortwahl gesteuert.
- **Charakterisierung:** Insbesondere in literarischen Texten spielt auch die Charakterisierung der Figuren eine große Rolle. Dabei kann direkt (durch Erzählerkommentar) oder indirekt (durch Verhalten, Gedanken, Sprache) charakterisiert werden. Besondere Aufmerksamkeit gilt der Entwicklung von Figuren und deren Funktion im Textzusammenhang.
- **stylistic devices:** Stilmittel werden ganz bewusst eingesetzt, um bestimmte Aussageabsichten zu betonen. Wie bei allen aufgezählten Punkten ist es in einer Analyse wichtig, Stilmittel nicht nur aneinanderzureihen, sondern sie immer in einen bestimmten Kontext einzuordnen und darauf einzugehen, warum sie dort eingesetzt werden, welchen Zweck der Autor oder die Autorin also mit der Verwendung rhetorischer Mittel erreichen will.

Selten müssen Sie alle diese Punkte beachten. Wichtig ist, dass Sie die **Aufgabenstellung** genau durchlesen, da sie vorgibt, welche der oben genannten Mittel für Ihre Aufgabe relevant sein könnten.

- Sehr wichtig für eine Analyseaufgabe ist auch das **richtige Zitieren**. Ihre Erkenntnisse dürfen zwar wie oben erwähnt über den Text hinausgehen, sollten sich aber stets durch Textstellen belegen lassen. Sie können entweder **wörtlich** aus dem Text zitieren (entsprechende Textstelle in Anführungszeichen und Angabe der Zeilen, in welchen das Zitat im Text vorkommt, in Klammern) oder **indirekt** auf Textstellen verweisen (cf. ll. xx). Richten Sie sich hier nach den Vorgaben Ihrer Lehrkraft.

Hilfreiche Wendungen

Auch hier sind im Folgenden nur einige beispielhafte Formulierungen genannt, die Sie häufig einsetzen können. Die „**MindCards**“ bieten Ihnen noch weitere Anregungen.

- *To illustrate/show ..., the author uses/employs ...*
- *This message is stressed/underlined by ...*
- *... corroborate/support the message.*
- *The heading implies that ...*
- *The author wants to make people aware of the fact that ...*
- *Proof/Evidence of this can be found in lines ...*
- *The use of ... draws the reader's attention to ...*
- *This choice of words evokes a feeling of ...*
- *The tone of the text suggests that ...*
- *By using ..., the author intends to ...*
- *This stylistic device creates/reinforces the impression that ...*
- *The setting emphasises/contrasts with ...*
- *The author implicitly criticises/supports ...*
- *The text appeals to the reader's emotions by ...*

Vorbereitung auf diesen Prüfungsteil

Auch die Vorbereitung auf die Textanalyseaufgabe lässt sich mit der auf eine Textverständnisaufgabe vergleichen. Darüber hinaus sollten Sie sich ein gewisses **literarisches und sprachliches Grundwissen oder Rüstzeug** aneignen. Machen Sie sich beispielsweise mit verschiedenen **Erzählhaltungen** vertraut (z. B. *first-person narrator*, *third-person narrator*, *omniscient narrator*) und lernen Sie, häufige **Stilmittel** zu erkennen und zu beschreiben. Dabei ist es wichtig, nicht nur die Namen der Stilmittel zu lernen, sondern auch ein Gespür dafür zu entwickeln, wie diese Mittel wirken und warum sie eingesetzt werden, auch wenn dies natürlich stark vom Kontext des jeweiligen Textauszuges abhängt. Vergegenwärtigen Sie sich auch noch einmal die typischen Elemente einer **Personencharakterisierung** (äußerliche Merkmale, biografische Hintergrundinformationen wie Herkunft, Beruf, o. Ä., Charaktereigenschaften, Werte und Einstellungen, Umgang mit anderen Charakteren, Auftreten, Sprechweise, etc.).

Auch hier ist das **regelmäßige Lesen** fiktionaler und nicht-fiktionaler englischer Texte, ganz egal ob längere Ganzschriften oder kürzere Geschichten und Artikel, die beste Vorbereitung. Sie schulen dabei Ihr Sprachgefühl, erweitern Ihren Wortschatz und trainieren das Verständnis und Feingefühl für die oben beschriebenen Analyseaspekte.



Aufgabenstellung

You are volunteering at Exmoor National Park, which was designated the first “International Dark Sky Reserve” in Europe in 2011. All the international volunteers have been asked to present the role light at night plays in their home country on the park’s website.

Write an article on how light affects people and the natural world at night in Germany and what measures are being taken or considered to reduce light pollution.

Text **Die Rückkehr der Finsternis**

- 1 Philipp kämpft seit vielen Jahren dafür, dass die Nacht wieder zur Nacht wird. An klaren Sommerabenden ruft der Physiker und autodidaktische Astronom Interessierte in die Chiemgauer Alpen und zeigt ihnen, was sie sonst nur selten sehen dürften: die Milchstraße. Denn mehr als ein Drittel der Menschheit sieht die Milchstraße nicht, von ihnen 60 Prozent Europäer, hat ein internationales Forscherteam ermittelt.

Die Welt werde jedes Jahr um zwei Prozent heller, sagt Philipp, Europa um fünf Prozent. In Bayern nahm die Lichtverschmutzung zwischen 2012 und 2016 sogar jährlich um knapp zehn Prozent, in Schleswig-Holstein um knapp neun Prozent zu, wie eine Studie des Deutschen Geoforschungszentrums ergeben hat. „Man geht davon aus, dass etwa ein Drittel des gesamten Lichtes, das wir Menschen abstrahlen, fehlgelenkt oder zu hell ist“, sagt Philipp, der mit seiner gemeinnützigen Organisation Paten der Nacht die Lichtverschmutzung einzudämmen versucht.

Dabei geht es Philipp und seinen Mitstreitern nicht nur um einen schönen Sternenhimmel. „Tagaktive Lebewesen schlafen schlechter, nachtaktive Lebewesen werden in ihrem Tun gestört und Pflanzen leiden“, fasst er die Schäden durch zu viel nächtliche Helligkeit zusammen.

Vor allem Tiere werden gestört. „Die Erhellung des Nachthimmels durch künstliches Licht geht oft weit über die Stadtgrenzen hinaus und betrifft daher nicht nur Arten, die direkt in urbanen Gebieten leben“, sagt Katharina Mahr, Biologin an der Veterinärmedizinischen Universität Wien, die sich mit dem Einfluss von Licht auf das Verhalten von Tieren beschäftigt. „Viele Wildtiere, die auf natürliche Lichtquellen wie den Mond oder die Sterne als Orientierungspunkt angewiesen sind, werden durch die Präsenz von künstlichen nächtlichen Lichtquellen irritiert oder angelockt. Dies kann massive Konsequenzen mit sich ziehen.“ Dazu gehörten etwa Meeresschildkröten, die

25 nicht mehr an den Ort zurückfinden, an dem sie ihre Eier abgelegt haben. Und ihre geschlüpften Jungen, die statt ins Meer ins Landesinnere krabbeln. [...]

Nicht zuletzt leiden auch Pflanzen, sagt Philipp. „Wenn Bäume nah an Lichtquellen stehen, werfen die ihr Laub nicht ab, weil sie denken, es sei immer noch Sommer.“ Dadurch speicherten sie in ihren Ästen zu viel Wasser, und wenn der Frost kommt, 30 sterben die Äste ab.

Falter, Vögel, ein paar Äste – das mag vernachlässigbar klingen, wenn man bedenkt, was die künstliche Beleuchtung, zunächst in Form der Gaslampe, dann als elektrische Glühlampe der Menschheit gebracht hat: die Industrialisierung, erhellte Städte, ein Leben und Arbeiten unabhängig von der Sonne. Bis heute gilt mehr Licht weithin 35 als Fortschritt, als Symbol des Guten. [...]

Ob mehr Beleuchtung automatisch auch mehr Sicherheit bedeutet, lässt sich aber nicht zweifelsfrei sagen. Insgesamt geht die Kriminalität in Deutschland seit Jahren zurück, das Unsicherheitsgefühl bei Nacht aber steigt, wie verschiedene Befragungen gezeigt haben. [...]

40 Zumindest für Berlin lässt sich sagen, dass es bei dunklerer Straßenbeleuchtung in den Jahren 2006 bis 2008 nicht zu mehr Verkehrsunfällen kam, wie die Berliner Forschungs- und Planungsgruppe Stadt und Verkehr (FGS) festgestellt hat. Das Fazit des Autorenteam: „Dunkle Orte weisen nicht mehr Zwischenfälle auf als hell beleuchtete, obwohl das Gefühl etwas anderes sagt.“

45 Für Lichtverschmutzungsgegner Manuel Philipp ist klar: „Wir müssen von der Intensität, die wir da auf die Straße leuchten, runterkommen.“ Etwa, indem man Straßenlaternen und Fassadenstrahler so montiert, dass sie gezielt nach unten leuchten, indem man warmes statt kaltweißes Licht installiert und die Lampen ab 22 Uhr abschaltet oder dimmt. Ein Vollmond erhelle die Straßen mit bis zu 0,2 Lux Beleuchtungsstärke, Wohnstraßen würden mit zehn bis 15 Lux beleuchtet. „Das heißt, wir bal- 50 tern die 50, 60, 80-fache Vollmondhelligkeit auf die Wohnstraßen. Kein Mensch braucht das.“ [...]

Im Bundesnaturschutzgesetz [...] soll künftig vorgeschrieben sein, dass Licht nicht insektengefährdend sein darf. „Das sollte aber noch mit Angaben zu Lichtfarbe oder 55 Helligkeit ergänzt werden. Da sind wir alle gespannt.“

Bis es so weit ist, rufen Philipp und die Paten der Nacht mit der „Earth Night“ Menschen weltweit dazu auf, in einer Nacht im September freiwillig alle Lichter zu löschen. Und beim Projekt „22 Uhr“ sammeln sie Zusagen von Unternehmen, aus freien Stücken jede Nacht ihre Werbebeleuchtung auszuschalten. Ein paar Hundert Firmen 60 hätten schon Bereitschaft geäußert.

(647 Wörter)

Quelle: Veronika Wulf, „Die Rückkehr der Finsternis“, SZ vom 01. 08. 2022

TIPP

As stated in the assignment, you have to write about how in Germany, light affects both people and wildlife (animals/plants) at night, and what is being done or planned to reduce the issues of excessive light use. You need to write an article for a website from the perspective of a volunteer at a National Park. Consequently, the target audience includes interested readers from the international public.

So, keep the specifics of an article in mind: you will need to come up with a headline (which does not have to resemble the headline from the original text), an introduction which arouses the readers' interest, the main part with all the necessary information from the original text, and a short conclusion that should briefly and concisely sum up the main points of your article. When it comes to style and register, an article for this target audience requires a professional, rather formal tone.

With regards to content, it is always a good idea to mark relevant information from the original text in different colours. In this case, it is recommended to use at least two highlighters, namely one for the way light affects people and nature, and one for the measures being taken to minimise the problems that come with light pollution. Of course, you can also work in a more nuanced way, e. g. by differentiating between subjectively "good" and "bad" effects of artificial light.

The following points should be mentioned in your article:

- **headline** (as required for an article)
- **short introductory paragraph** (as required for an article): light pollution is on the rise (cf. ll. 6–9)
- **artificial light with a questionable positive connotation in society:**
 - artificial light still regarded as a positive achievement, a sign of progress (cf. ll. 31–35)
 - people have a subjective feeling that light helps to reduce crime and accidents (cf. ll. 40–44)
 - more and more people feel less safe without public lighting (cf. ll. 38/39)
- **the problems of light pollution for people and nature:**
 - animals' and humans' sleeping habits suffer (cf. ll. 14/15)
 - especially dangerous for animals that depend on the natural darkness of the night (cf. ll. 14/15, 17, 21–24)
 - plants suffer, as their seasonal rhythm is disturbed (cf. ll. 15, 27–30)
- **measures taken to reduce excessive use of artificial light:**
 - volunteers already fight light pollution by raising awareness and promoting projects such as "Earth Night" and "10 p.m." (cf. ll. 1–4, 56–59)
 - considerations for a new law prohibiting light that endangers insects (cf. ll. 53/54)

- other ideas: using warm light for street lamps and limiting their radius, turning off or dimming lights after 10 p.m. (cf. ll. 46–49)
- **short concluding paragraph**

Restoring the Night: Germany's Fight against Light Pollution

With artificial light becoming increasingly prevalent, the natural darkness of the night is rapidly disappearing. This phenomenon, known as light pollution, affects both the environment and human health. In Germany, where light pollution has been on the rise, efforts are underway to reclaim the night.

Artificial light has always been regarded as a positive achievement and a sign of human progress. However, the assumption that brighter streets ensure safety is largely subjective. Studies reveal that reducing street lighting does not necessarily result in more accidents or higher crime rates, challenging the widespread belief that more light automatically means greater security.

In contrast, artificial light significantly disrupts sleeping patterns of humans and animals alike. Nocturnal animals, which depend on natural darkness for navigation and survival, face confusion, disorientation and even death. Additionally, plants are not immune to the impacts of artificial light either, as it disturbs their seasonal patterns and leaves them vulnerable to frost.

To address these issues, volunteers in Germany are raising public awareness with the help of campaigns that encourage both individuals and businesses to voluntarily reduce unnecessary lighting. In addition, there are plans for a new environmental law that aims at limiting light which is harmful to insects. Further suggestions include installing streetlamps which face downward, using warmer light colours and turning off or dimming public lights after 10 p.m. By taking or at least considering these measures, Germany seeks to find a balance between the needs of modern society and the importance of preserving the natural darkness many species rely on.

(263 words)

heading

introduction

artificial light with
a questionable
positive connota-
tion

light pollution
causes problems

measures taken
to reduce light
pollution

conclusion



SCHREIBEN

(55 %)

Text

A boat and a boy

The following passage is set in the marshes of North Carolina in 1952.

- 1 [B]eing only seven and a girl, she'd never taken the boat out by herself. It floated there, tied by a single cotton line to a log. Gray grunge, frayed fishing tackle, and half-crushed beer cans covered the boat floor. Stepping in, she said out loud, "Gotta check the gas like Jodie said, so Pa won't figure I took it." She poked a broken reed into the
5 rusted tank. "'Nough for a short ride, I reckon."

Like any good robber, she looked around, then flicked the cotton line free of the log and poled forward with the lone paddle. The silent cloud of dragonflies parted before her.

- Not able to resist, she pulled the starter rope and jerked back when the motor caught
10 the first time, sputtering and burping white smoke. Grabbing the tiller, she turned the throttle too far, and the boat turned sharply, the engine screaming. She released the throttle, threw her hands up, and the boat eased to a drift¹, purring.

When in trouble, just let go. Go back to idle.

- Accelerating now more gently, she steered around the old fallen cypress, putt, putt,
15 putt beyond the piled sticks of the beaver lodge. Then, holding her breath, she steered toward the lagoon entrance, almost hidden by brambles. Ducking beneath the low-hanging limbs of giant trees, she churned² slowly through thicket for more than a hundred yards, as easy turtles slid from water-logs³. [...]

- Kya tooled along, a tiny speck of a girl in a boat, turning this way and that as endless
20 estuaries branched and braided before her. [...]

As she rounded a stand of tall grass, suddenly the ocean's face – gray, stern, and pulsing – frowned at her. Waves slammed one another, awash in their own white saliva, breaking apart on the shore with loud booms – energy searching for a beachhead. Then they flattened into quiet tongues of foam, waiting for the next surge.

- 25 The surf taunted her, daring her to breach the waves and enter the sea, but without Jodie, her courage failed. Time to turn around anyway. Thunderheads⁴ grew in the western sky, forming huge gray mushrooms pressing at the seams.

- There'd been no other people, not even distant boats, so it was a surprise when she entered the large estuary again, and there, close against the marsh grass, was a boy
30 fishing from another battered rig⁵. [...]

Squishing her lips tight, she thought, *What am I gonna do? I gotta go right by him.*

From the corner of her eye, she saw he was thin, his golden curls stuffed under a red baseball cap. Much older than she, eleven, maybe twelve. Her face was grim as she

approached, but he smiled at her, warm and open, and touched the brim of his hat like
35 a gentleman greeting a fine lady in a gown and bonnet. She nodded slightly, then
looked ahead, increasing the throttle and passing him by.

All she could think of now was getting back to familiar footing, but somewhere she
must have turned wrong, for when she reached the second string of lagoons, she
couldn't find the channel that led home. Round and round, near oak knees and myrtle
40 thickets, she searched. A slow panic eased in. [...]

Another few minutes of creek brought a bend and the large estuary ahead, and on
the other side, the boy in his boat. Egrets⁶ took flight, a line of white flags against the
mounting gray clouds. She anchored him hard with her eyes. Afraid to go near him,
afraid not to. Finally, she turned across the estuary.

45 He looked up when she neared.

"Hey," he said.

"Hey." She looked beyond his shoulder into the reeds.

"Which way you headed, anyhow?" he asked. "Not out, I hope. That storm's com-
in'."

50 "No," she said, looking down at the water.

"You okay?"

Her throat tightened against a sob. She nodded but couldn't speak.

"You lost?"

She bobbed her head again. Wasn't going to cry like a girl.

55 "Well, then. I git lost all the time," he said, and smiled. "Hey, I know you. You're
Jodie Clark's sister."

"I used ta be. He's gone."

"Well, you're still his ..."

"How'd you know me?" She threw a quick, direct look at his eyes.

60 "Oh, I've been fishin' with Jodie some. I saw you a couple a' times. You were just
a little kid. You're Kya, right?"

Someone knew her name. She was taken aback. Felt anchored to something; re-
leased from something else.

"Yeah. You know my place? From here?"

65 "Reckon I do. It's 'bout time anyhow." He nodded at the clouds. "Follow me." He
pulled his line, put tackle in the box, and started his outboard. As he headed across the
estuary, he waved, and she followed. Cruising slowly, he went directly to the right
channel, looked back to make sure she'd made the turn, and kept going. He did that at
every bend to the oak lagoons. As he turned into the dark waterway toward home, she
70 could see where she'd gone wrong, and would never make the mistake again.

He guided her – even after she waved that she knew her way – across her lagoon, up
to the shore where the shack squatted in the woods. She motored up to the old water-
logged pine and tied up. He drifted back from her boat, bobbing in their contrary wakes.

"You okay now?"

75 "Yeah."

"Well, storm's comin', I better git⁷."

She nodded, then remembered how Ma taught her. "Thank ya."

"All right, then. My name's Tate 'case ya see me again."

She didn't respond, so he said, "Bye now."

80 [...] The calmness of the boy. She'd never known anybody to speak or move so steady. So sure and easy. Just being near him, and not even that close, had eased her tightness. For the first time since Ma and Jodie left, she breathed without pain; felt something other than the hurt. She needed this boat and that boy. (989 words)

Delia Owens, Where the Crawdads Sing, New York, Penguin Random House 2017

Annotations

- | | | |
|---|--------------|--|
| 1 | drift | a slow steady movement from one place to another |
| 2 | churned | here: moved |
| 3 | water-logs | thick pieces of wood lying in the water |
| 4 | thunderheads | mass of clouds often appearing before a thunderstorm |
| 5 | rig | here: boat |
| 6 | egret | a bird with long legs and long white tail feathers |
| 7 | git | here: get going |

Aufgabenstellung

100 %

- 1 Outline the information on Kya and her meeting with Tate. (30 %)
- 2 Analyse the role nature plays in this text. Focus on the author's use of language. (30 %)
- 3 Choose **one** of the following tasks. (40 %)
- 3.1 "You okay?"
Her throat tightened against a sob. She nodded but couldn't speak.
'You lost?'
She bobbed her head again. Wasn't going to cry like a girl." (ll. 51–54)
Using the quotation as a starting point, assess the role of gender stereotypes in Western societies.

or

- 3.2** You are on a work placement at *The Northern Echo*, a local newspaper in the north-east of England. You have been asked to contribute an article about human interaction to the opinion section. Taking the message of the cartoon as a starting point, comment on the importance of social contact.



© Trevor White / cartoonstock

Text A boat and a boy

1

TIPP

Since the task asks you to outline information regarding two distinct aspects of the text, your answer should be structured accordingly. Start out with a short introduction of the text (an extract from Delia Owens' novel *Where the Crawdads Sing*), then transition to the first part of your answer, an outline of what the reader learns about the protagonist, Kya. You can begin with basic information about her and her family background before moving on to her actions leading up to her encounter with Tate. For the second part of your answer, provide a concise account of their interaction.

The text makes use of a lot of nature-specific vocabulary as well as jargon related to boating and fishing that you may not be familiar with. However, it is not necessary to understand every single word to do this task. So, look up only those words which you deem significant to develop a clear understanding of Kya's surroundings and the events that take place.

The first part of your answer requires you to organise various bits of information you will find throughout the text. It helps to create categories, just as you would if you were to write a characterisation. However, as the task requires you to merely outline the information, make sure that you limit your answer to the main aspects mentioned. You do not have to read between the lines and interpret the text at this stage.

For the second part of your answer, dealing with Kya's meeting with Tate, you can summarise the text more or less chronologically, starting from line 28. However, once again, it is important to be as concise as possible and to not lose yourself in too many details.

Your answer might include the following points:

introduction:

- information about the text: Delia Owens' novel *Where the Crawdads Sing*
- set in the marshes of North Carolina in 1952 (cf. introductory line)

information on Kya:

- Kya Clark is a seven-year-old girl (cf. I. 1)
- lives in a shack in the woods near a marshy lagoon (cf. II. 71/72) with her father (cf. I. 4)
- has lost her mother, and brother Jodie (cf. II. 56/57, 82)
- lonely, anxious and hurting as a result of her loss (cf. II. 81–83)

Kya's actions leading up to her meeting with Tate:

- decides to take a ride on her father's boat alone, without his knowledge or permission (cf. II. 1, 4)

- Kya reaches the ocean but decides to return to the lagoon due to her failing courage and an approaching storm (cf. ll. 21–27)

information on Kya's meeting with Tate:

- encounters a boy, Tate, around eleven years old, who is fishing on his boat, in one of the estuaries on her way back (cf. ll. 29/30)
- Kya, forced to pass by him, is guarded and reserved whereas Tate is friendly and greets her (cf. ll. 31–36)
- when Kya is lost in the system of estuaries, she reluctantly approaches Tate again, and he offers his help (cf. ll. 43–65)
- Tate even recalls her name because he used to know her brother Jodie, and to Kya, being recognised feels unfamiliar but good (cf. ll. 60–63)
- Tate guides Kya all the way home, watching over her closely until she ties up her boat (cf. ll. 65–76)
- Kya is impressed with the boy's calm and steady confidence and would like to have him in her life (cf. ll. 80–83)

In the passage from Delia Owens' novel *Where the Crawdads Sing*, which was published in 2017, but is set in 1952, the reader learns about seven-year-old Kya Clark's life in the marshlands of North Carolina. Having lost both her brother and mother, Kya lives in a shack in the woods near a lagoon with only her father. The loss of her family members and the resulting sense of abandonment weigh heavily on Kya.

introduction and general information on Kya

One day, Kya takes a ride in her father's fishing boat without his permission or knowledge. Reaching the ocean and noticing a thunderstorm rolling in, Kya feels her courage falter and decides to make her way back towards the lagoon where her family's shack lies.

events leading up to the meeting between Kya and Tate

Her path back home leads her straight past a boy, aged about eleven, who is fishing from his boat in one of the estuaries. Self-aware and afraid of letting her guard down, Kya does not react to the boy's warm smile and friendly demeanour. Soon after, Kya realises that she has lost her bearings and begins to panic. Frantically searching the waterways for the way home, she eventually finds herself back in the same estuary with the boy. Reluctantly, she admits to being lost, and the boy, Tate, offers to help her. He even knows her name through her brother Jodie, with whom he used to go fishing, and Kya is overcome with an unfamiliar feeling at being recognised. Tate guides Kya home, making sure she follows his boat at every turn. After he has left, Kya admiringly thinks about his calm and steady confidence. Sensing that Tate might be able to lift her pain, she decides that she needs him in her life.

encounter between Kya and Tate

(282 words)



© **STARK Verlag**

www.stark-verlag.de
info@stark-verlag.de

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH
ist urheberrechtlich international geschützt.
Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung
des Rechteinhabers in irgendeiner Form
verwertet werden.

STARK